

**Staatliches Amt für Landwirt-
schaft und Umwelt
Westmecklenburg**



Ergebnisbericht

Aufbereitung von Daten für das Europäische Vogelschutzgebiet DE 2535-402 „Lewitz“

Bearbeitungsstand: Endfassung



	<p>Dieses Projekt wurde gefördert aus Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes</p>
 <p>Mecklenburg-Vorpommern Ministerium für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt</p>	<p>und des Landes Mecklenburg-Vorpommern, vertreten durch das Ministerium für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt, kofinanziert.</p>

Impressum

Auftraggeber:

Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt
Westmecklenburg
Bleicherufer 13,
19053 Schwerin
Telefon: 0385-588 66 000
<http://www.stalu-westmecklenburg.de>
E-Mail: Poststelle@staluwm.mv-regierung.de

Auftragnehmer:

GRÜNSPEKTRUM® - Landschaftsökologie
Bergstraße. 26
17033 Neubrandenburg
Telefon: (0395) 4210268
E-Mail: info@gruenspektrum.de
Internet: www.gruenspektrum.de



Bearbeitung:

Florian Nessler M. Sc.
Sebastian Koll

Neubrandenburg, 05.05.2023

Inhalt

1	Einleitung und Aufgabenstellung.....	1
2	Methodik.....	1
3	Gebietsbeschreibung.....	3
4	Ergebnisse.....	6
4.1	Maßgebliche Brutvogelarten gemäß Natura 2000-LVO M-V.....	6
4.1.1	Eisvogel <i>Alcedo atthis</i>	6
4.1.2	Fischadler <i>Pandion haliaetus</i>	7
4.1.3	Großer Brachvogel <i>Numenius arquata</i>	7
4.1.4	Kranich <i>Grus grus</i>	8
4.1.5	Mittelspecht <i>Dendrocoptes medius</i>	8
4.1.6	Neuntöter <i>Lanius collurio</i>	8
4.1.7	Ortolan <i>Emberiza hortulana</i>	9
4.1.8	Rohrdommel <i>Botaurus stellaris</i>	9
4.1.9	Rohrweihe <i>Circus aeruginosus</i>	9
4.1.10	Rotmilan <i>Milvus milvus</i>	9
4.1.11	Schwarzmilan <i>Milvus migrans</i>	10
4.1.12	Schnatterente <i>Mareca strepera</i>	10
4.1.13	Schwarzspecht <i>Dryocopus martius</i>	10
4.1.14	Seeadler <i>Haliaeetus albicilla</i>	11
4.1.15	Sperbergrasmücke <i>Sylvia nisoria</i> (verschollen).....	11
4.1.16	Tafelente <i>Aythya ferina</i> (verschollen).....	11
4.1.17	Tüpfelsumpfhuhn <i>Porzana porzana</i> (verschollen).....	12
4.1.18	Uferschnepfe <i>Limosa limosa</i> (verschollen).....	12
4.1.19	Wachtelkönig <i>Crex crex</i> (verschollen).....	12
4.1.20	Weißstorch <i>Ciconia ciconia</i>	13
4.1.21	Zwergschnäpper <i>Ficedula parva</i> (verschollen).....	13
4.2	Weitere wertgebende Arten.....	14
4.2.1	Braunkehlchen <i>Saxicola rubetra</i>	14
4.2.2	Schilfrohrsänger <i>Acrocephalus schoenobaenus</i>	14
4.3	Empfohlene Routen für zukünftige Kartierungen einzelner Arten.....	14
4.4	Mittels Kartier Routen erfassbarer Anteil der vorhandenen Reviere und Gesamt-Anzahl 19	
5	Zusammenfassung.....	19
	Quellen.....	21
	Anhang.....	22

Kartenverzeichnis

- Karte 1a: Reviere maßgeblicher und weiterer Brutvogelarten
- Karte 1b: Ausschnitt der Reviere der der nördlichen Fischteiche (Mittelschleuse)
- Karte 1c: Empfohlene Routen für ein zukünftiges Monitoring ausgewählter Arten
- Karte 1d: Auf Grundlage der erfassten Reviermittelpunkte aggregierte Gesamtroute

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Übersicht über das Bearbeitungsgebiet	3
Abbildung 2: Mitteldamm der Teichgruppe Brahm/Möwenteich/Tellerflach (© Dr. Zimmermann)	4
Abbildung 3: Eichenreihe am Breiten Graben nördlich von Friedrichsmoor (© Dr. Zimmermann)	4
Abbildung 4: Roterlenbestand im Revier Bahlenbüschen (© Dr. Zimmermann).....	5
Abbildung 5: Grasland, Polder Schwarzer Graben 3, inzwischen Saatgras (© Dr. Zimmermann, Datum der Aufnahme: 2011)	5
Abbildung 6: Übersicht der festgelegten Kartier Routen.....	15

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Maßgebliche Brutvogelarten im VSG DE 2535-402 mit zugehöriger vorgeschlagener Kartierroute	17
--	----

Abkürzungsverzeichnis

EOAC-Brutzeitcodes	European Ornithological Atlas Committee-Brutzeitcodes
GIS	Geografisches Informationsprogramm
MBCS	MultiBaseCS – Datenbank zur Artenerfassung
Natura 2000-LVO M-V	Landesverordnung über die Natura 2000-Gebiete in Mecklenburg-Vorpommern
VSG-Monitoring	Erfassung der maßgeblichen Brutvogelarten in Europäischen Vogelschutzgebieten
SDB	Standard-Datenbogen für das VSG DE 2535-402 „Lewitz“
StALU WM	Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg
VSG	Europäisches Vogelschutzgebiet

1 Einleitung und Aufgabenstellung

Im Rahmen der landesweiten Inventarisierung sollen für alle Europäischen Vogelschutzgebiete (VSG) in Mecklenburg-Vorpommern flächendeckende Erfassungen der maßgeblichen Brutvogelarten stattfinden.

Ziel dieses Projektes ist die Datenaufbereitung der Revierkartierung der maßgeblichen und zusätzlich wertgebenden Brutvogelarten innerhalb des Vogelschutzgebiets DE 2535-402 „Lewitz“ (StALU WM 2022).

Für das Vogelschutzgebiet „Lewitz“ ist die Erfassung der maßgeblichen Brutvogelarten der Natura 2000-LVO M-V sowie für Braunkehlchen *Saxicola rubetra* und Schilfrohrsänger *Acrocephalus schoenobaenus* durch den ehrenamtlichen Gebietsbetreuer Dr. Horst Zimmermann in den Jahren 2018 bis 2022 erfolgt. Die ermittelten Revierpunkte dieser Arten sind in analoger Form vorhanden. Die Digitalisierung und technische Aufbereitung dieser Daten sowie die Endberichterstellung erfolgte durch das Büro GRÜNSPEKTRUM® - Landschaftsökologie mithilfe der Datenbank MBCS sowie der GIS-Software QGIS.

Ziel der Inventarisierung ist es, eine Grundlage für die Erarbeitung von Maßnahmenplänen für das VSG DE2535-402 „Lewitz“ zu schaffen. Zudem wird mit der Erfassung bzw. Datenaufbereitung und Digitalisierung das regelmäßige Monitoring der nach der EU-Vogelschutzrichtlinie berichtspflichtigen Vogelarten geleistet. Ein weiterer wesentlicher Beitrag sind die mit dem ehrenamtlichen Gebietsbetreuer zusammen erarbeiteten Kartier Routen für zukünftige Erfassungen der maßgeblichen Vogelarten, um eine höchstmögliche qualitative sowie quantitative Repräsentativität von Brutbeständen und deren Entwicklungen im gesamten VSG „Lewitz“ zu erlangen. Darüber hinaus sollen im Rahmen dieses Ergebnisberichts die wesentlichen und charakteristischen Gebietsmerkmale sowie besondere Schwierigkeiten oder Defizite beschrieben werden.

2 Methodik

Die Erfassung der hier zugrunde liegenden Kartierdaten erfolgte durch Dr. Horst Zimmermann. Bei der Erfassung der Arten Mittelspecht *Dendrocoptes medius* und Schwarzspecht *Dryocopus martius* haben Mitglieder der Fachgruppe Ornithologie und Vogelschutz *Gustav Clodius* unter Anleitung von Herrn Zimmermann mitgewirkt. Es waren beteiligt: Helmut Eggers, Gerd Fehse, Gertold Günther, Steffen Hollerbach und Joachim Lindenau. Die Waldvogelarten (Spechte und Zwergschnäpper) wurden mittels Begehungen von Waldwegen und Schneisen erfasst. Es wurde dabei darauf geachtet, einen größtmöglichen Anteil von mittelalten und alten Beständen von Rotbuche *Fagus sylvatica* und Eiche *Quercus sp.* sowie Schwarzerle *Alnus glutinosa* einzubeziehen. (ZIMMERMANN 3B 2021)

Gemäß der Vereinbarung über die Betreuung des VSG DE 2535-402 „Lewitz“ zwischen dem StALU WM und dem ehrenamtlichen Gebietsbetreuer Herrn Dr. Zimmermann erfolgt eine jährliche Berichterstattung der Geschehnisse im VSG. Eine regelmäßige Erfassung von Daten ist nicht Gegenstand der Vereinbarung.

Aufgrund der Größe des Gebiets konnten nicht in einer Kartiersaison die Daten für jede Zielart erhoben werden, weshalb die ehrenamtlich ausgeführten Erfassungen in dem Zeitraum von 2018 bis 2022 stattfanden (ZIMMERMANN 2018 – 2022). Das Erfassungsjahr der jeweiligen Arten ist der Tabelle 1 zu entnehmen.

Für die maßgeblichen Brutvogelarten gemäß Natura 2000-LVO M-V wurde das zu untersuchende Gebiet flächig begangen und dabei revieranzeigende Verhaltensweisen der Brutvögel erfasst und räumlich verortet. Der Zeitpunkt der Begehungen richtete sich dabei

nach den Wertungsgrenzen nach SÜDBECK et al. (2005). Die anschließende Auswertung der im Feld erhobenen Daten, sprich die Ermittlung von Reviermittelpunkten, erfolgte nach Abschluss der Feldarbeiten ebenfalls auf Grundlage der methodischen Standards nach SÜDBECK et al. (2005).

Die unter dem Kapitel 4 „Ergebnisse“ aufgeführte Anzahl der Reviere je Art entspricht der tatsächlichen Gesamtanzahl an Revieren, weshalb eine gutachterliche Einschätzung der Gesamtreviere nicht vorgenommen werden musste. Eine Ausnahme bildet hier die Anzahl der Reviere des Zwergschnäppers (siehe Anhang 4).

Ziel ist die Digitalisierung und Darstellung der ermittelten Reviermittelpunkte gemäß Digitalisierungsanleitung für das SPA-Monitoring (LUNG, Version 3.0). Das genaue Datum der einzelnen Revierermittlungen liegt nur teilweise vor. Bei Nachweisen ohne genaues Datum wurde das Erfassungsdatum „31.07.“ plus jeweiliges Kartierjahr zugeordnet. Die aufbereiteten Reviermittelpunkte werden in der Karte 1a, für den Bereich der Fischteiche detailliert in Karte 1b dargestellt.

Auf Basis der ermittelten Reviere wurden in Zusammenarbeit mit Herrn Zimmermann Kartier Routen festgelegt, welche eine größtmögliche Vergleichbarkeit und Wiederholbarkeit bei zukünftigen Kartierungen ermöglichen sollen. Die Kartier Routen sollen dabei alle geeigneten Lebensräume/Habitate der Zielarten abdecken. Ersteres war nicht für jede maßgebliche Art umsetzbar. Für die an das Wasser (und Schilf) gebundenen Vogelarten Kranich (*Grus grus*), Rohrdommel (*Botaurus stellaris*), Rohrweihe (*Circus aeruginosus*), Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*), Schnatterente (*Mareca strepera*) sowie den im VSG vorhandenen Horsten des Fischadlers (*Pandion haliaetus*) konnten geeignete Kartier Routen festgelegt werden, welche alle tatsächlich vorhandenen Reviere im VSG DE 2535-402 „Lewitz“ abdecken. Die in Kapitel 4.3 vorgeschlagenen Kartier Routen für zukünftige Kartierungen einzelner maßgeblicher Arten orientieren sich an den vorhandenen Revieren, decken jedoch nicht in der Gänze alle diese ab.

Die unter Kapitel 4.3 beschriebenen vorgeschlagenen Kartier Routen erfassen daher nicht alle im Untersuchungsgebiet vorhandenen Reviere (siehe auch Kap. 4.3 und Karte 1c).

Sofern möglich, sollen zu den eingegebenen Reviermittelpunkten innerhalb des VSG eine Gesamtroute in der MBCS-Datenbank digitalisiert werden. Die abgelaufenen Routen waren durch Art und Umfang der erfolgten flächendeckenden Kartierungen zum Zeitpunkt der Datenaufbereitung nicht mehr vollständig nachvollziehbar. Daher wurde eine Gesamtroute mit Hilfe eines Puffers von 200m zu den digitalisierten Revieren erstellt (Karte 1d).

Die in Anhang 2 aufgeführte Tabelle führt die tatsächliche Gesamtzahl der vorhandenen Reviere auf sowie den Anteil/Anzahl dieser Reviere, die mittels der vorgeschlagenen Kartier Routen erfasst werden können. Der sich daraus ergebende prozentuale Anteil, der über Kartier Routen erfassbaren Reviere kann eine Orientierung für zukünftige gutachterliche Einschätzungen zur tatsächlichen Gesamtanzahl geben.

Für eine möglichst exakte Beschreibung der wesentlichen Gebietsmerkmale und Beeinträchtigungen des VSG DE 2535-402 „Lewitz“ fand im November 2022 eine Vor-Ort-Begehung zusammen mit Herrn Zimmermann statt. Als Defizite gelten insbesondere Beeinträchtigungen, die den Erhaltungszielen des VSGs entgegenstehen. Die Erhaltungsziele für EU-Vogelschutzgebiete werden für gewöhnlich im Managementplan festgelegt. Da dieser für das hier untersuchte VSG noch nicht vorliegt, orientiert sich die Zustandseinschätzung der im VSG vorhandenen Bruthabitate maßgeblich an den Beobachtungen Zimmermanns und den dokumentierten Bestandentwicklungen der maßgeblichen Vogelarten. Im Rahmen der Einschätzung, Bewertung und Diskussion wurden zusätzlich Prozesse und Beeinträchtigungen miteinbezogen, die Einfluss auf die Ausstattung und Qualität der im VSG

vorhandenen Biotope haben. Als Beispiele sind hier die Melioration, die mögliche Nutzungsaufgabe der Teichwirtschaft und Intensivierung der Grünlandbewirtschaftung zu nennen.

3 Gebietsbeschreibung

Das EU-Vogelschutzgebiet DE 2535-402 „Lewitz“ mit einer Gesamtgröße von 16.477 ha befindet sich im Landkreis Ludwigslust-Parchim, ca. 10 km westlich von Parchim und ca. 15 km südlich der Landeshauptstadt Schwerin. Das VSG erstreckt sich nördlich von Neustadt-Glewe entlang der A14 bis zur Gemeinde Banzkow und liegt innerhalb der Landschaftszone Vorland und Mecklenburgische Seenplatte.

In der folgenden Abbildung 1 ist der im Rahmen dieses Ergebnisberichts berücksichtigte Untersuchungsraum dargestellt.

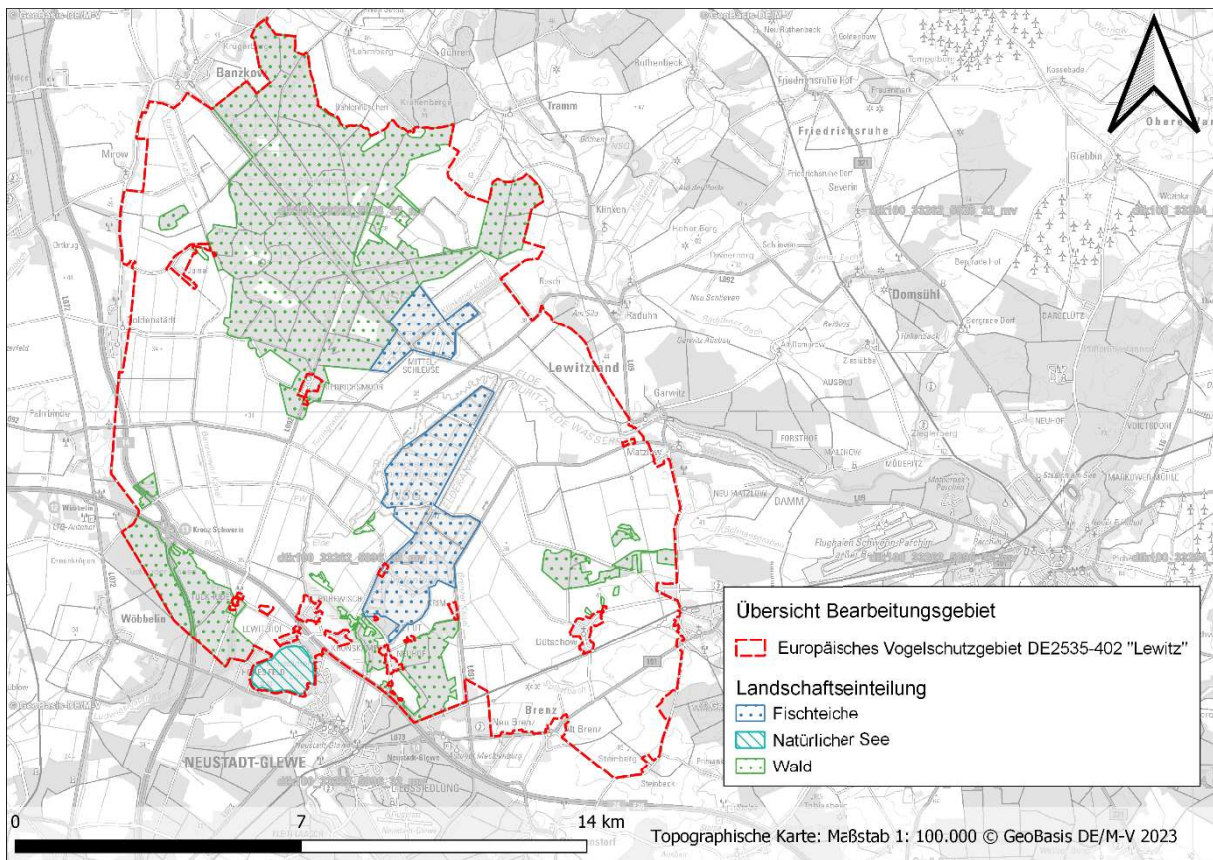


Abbildung 1: Übersicht über das Bearbeitungsgebiet

Es verlaufen insgesamt ca. 600 km vorwiegend künstlich angelegte Wasserkanäle bzw. Gräben durch das Gebiet. Neben den Wasserläufen Müritz-Elde-Wasserstraße, Störkanal sowie zahlreichen kleineren Kanälen befinden sich im Zentrum des Gebietes durch Eindeichung und Flutung künstlich angelegte fischereiwirtschaftlich genutzte Teiche, die charakterbildend für das VSG DE 2535-402 „Lewitz“ sind. Zusätzlich sind die Fischereiteiche und deren direkte Umgebung (ca. 1.767 ha) als Naturschutzgebiet unter Schutz gestellt. Die im Norden gelegenen ca. 90 ha großen Brahm- und Möwenteiche werden seit 1990 nicht mehr teichwirtschaftlich genutzt, weshalb sich dort flächendeckende Röhrichtbestände entwickeln konnten. Eine umfangreiche Fotosammlung der maßgebenden Gebietsmerkmale ist dem Anhang 3 zu entnehmen.